



Rotary International



Länderausschuss CH- D- FL- A

Ländertreffen Schweiz-Liechtenstein-Deutschland-Österreich

Vorstands- und Delegiertenversammlung in Neuchâtel

vom 27. bis 29. 10. 2011

Protokoll der Vorstandssitzung und Delegiertentagung vom 27. 9. 2011 in Neuchâtel, Hotel Beaulac

Anwesend:

Vorsitzender PDG Hubert Metzger (CH/ D 2000, RC Frauenfeld), stellvertretender Vorsitzender PDG Hermann Sacher (D/ D 1930, RC Waldshut-Säckingen), Delegationsleiter Rolf Geiger (FL/ D 2000, RC Vaduz), Incoming Vorsitzender PP Willi Enderli (CH/ D 2000, RC Fürstenland)

Delegierte: PP Max Furter (CH/ D 2000, RC Lenzburg), PP Hans Peter Salzgeber (CH/ D 2000/ RC Sissach-Oberbaselgebiet), PP Franz-Xaver Stadler (CH/RC Uri), PP Urs Weber (CH/ D 2000, RC Rorschach-Arbon), PP Irene Lingg-Beck (FL/ D 2000, RC Liechtenstein-Eschnerberg), PP Eve Rotthoff (D/ D 1820, RC Kassel-Kaufungen/ Lossetal), PRID Hans J-Müller-Rech(D/ D 1840, RC Augsburg),

Sonderdelegierte als PDG's des Leitdistriktes: PDG Gerhard Selmayr (D/ D 1930, RC Karlsruhe-Schloss), IPDG Christof Steimel (D/ D 1930, RC Baden-Baden-Merkur)

Gast, als Delegierter von Österreich in Aussicht genommen: PP Heinrich Marchetti-Venier (A/ D 1920, RC Gmunden).

Traktanden/ Tagesordnungspunkte:

- 1) Begrüßung
- 2) Protokoll der letzten Sitzung in Vaduz am 23. 10. 2010
- 3) Berichte aus den Sektionen Schweiz, Deutschland und Liechtenstein
- 4) Stand des Strategiepapiers
- 5) Kontaktclubs
- 6) Österreich: wie weiter?
- 7) Stand Mine-Ex Deutschland: Ausblick
- 8) Deutsche Sprache
- 9) Lehrlingsaustausch D-CH[-Österreich](visite)
- 10) Personelles
- 11) Nächste Vorstands- und Delegiertensitzung
- 12) Varia

Ad 1) **Vorsitzender Metzger begrüßt** die anwesenden Delegierten und Gäste aufs herzlichste.

Ad 2) Das **Protokoll der letzten Sitzung** wird **genehmigt**.

Ad 3) **Berichte aus den Sektionen**

a/ Deutsche Sektion:

PDG Hermann Sacher berichtet, dass die Anzahl der Delegierten aus den deutschen Distrikten (14) erhöht werden sollte, was noch nicht gelungen ist. Der LA selbst ist im Süden von Deutschland bekannt, woher auch die meisten Mitglieder kommen. PDG Sacher fühlt sich oft als Alleinunterhalter und hat von anderen Mitgliedern/ Delegierten keine Berichte erhalten.

Bezüglich Internet hat der LA, deutsche Sektion durch den DICO im D 1930 einen eigenen Auftritt auf der Homepage erhalten und können nun Artikel und Projekte darauf eingesehen werden, so sie dorthin gelangen. Um damit auch den Bekanntheitsgrad des LA zu steigern, bedürfte es des Hinweises der Einsichtnahme in allen deutschen Distrikten. Die Einladung selbst alleine ohne postalische Zustellung an die Distrikte und damit Clubs in der Homepage zu veröffentlichen, hat sich nicht bewährt und eine geringe Reflexion erbracht. Es wurden hingegen über RO.CAS an jeden Präsidenten der 1000 Clubs Einladungen versandt. Das Ergebnis: drei Reaktionen, davon zwei Entschuldigungen und ein mögliches Kommen!

Damit haben sich wie bereits beim letzten Zweijahrestreffen in Regensburg auch heuer der Druck und eine Zustellung der Einladung per Post zum Treffen von Neuchâtel zusätzlich als notwendig herausgestellt. Sowohl die E-Mail-Zusendung als diese postalische Sendung haben aber einen geringen Effekt gezeigt.

Ansonsten hat sich bei den Kontaktwünschen nur eine Rotarierin aus der Eifel mit einem Wunsch eingestellt. PDG Sacher hat darauf die Sache mit Vehemenz betrieben und einmal 10 junge Clubs kontaktiert, indem er persönliche Briefe an die Präsidenten verfasste und darauf nur eine, und diese eine entschuldigende Antwort erhielt! Damit steht für PDG Sacher fest, der LA ist N u l l bekannt und es besteht derzeit N u l l Interesse!

b/ Schweizer Sektion:

PDG Metzger bringt die Diskussion auf einen Punkt: Wie steht es überhaupt mit der Effektivität der LA, bleibt alles gleich, tritt man auf der Stelle? Es ist eine Diskussion nötig, weil die Einladungen selbst nicht wenig gekostet haben und man also erst einmal die Bekanntheit steigern sollte. Auch in der Schweiz ist Nachholbedarf in Sachen Bekanntheit! **[Es wurde im Schweizer Governerrat am 6. September 2011 fünf, später auf sechs Punkte erweiterte Anträge zum Länderausschuss und seine Berücksichtigung in den Schweizer Distrikten angenommen. Dazu anbei in Details die Anhänge 3) fünf Anträge und 4) 6. ergänzender Antrag und Annahme]**

c/ Liechtensteiner Sektion:

PP Geiger erinnert an die letzte Versammlung in Vaduz 2010, die er ausgerichtet hat, und erwähnt doch ein positiveres Ergebnis des Zweijahrestreffens in Regensburg 2009 mit vielen Teilnehmern/-innen. Er bringt als gutes Beispiel den LA mit Italien und Malta ins Spiel, dessen Treffen 150 Teilnehmer zählte. Natürlich stellt sich auch die Frage nach der Attraktivität der LA an sich und an wen sie sich in der rotarischen Öffentlichkeit wenden.

Die weitere Diskussion verläuft quer durch die Sektionen:

PDG Selmayr findet, dass Governors und Präsidenten dafür nicht geeignet sind und persönliche Kontakte geknüpft werden müssen.

PP Marchetti denkt, es könne ein speziell publiziertes Programm von Nutzen sein. Die derzeitige Veranstaltung wäre ein Vorzeigefall.

PDG Sacher erinnert an den Strategieausschuss, der schon neue Ideen entwickelt hat und seine Favourisierung der deutschen Sprache.

PDG Metzger glaubt, dass Diskussionsrunden helfen könnten.

PP Lingg sieht in der Wahl der Wochenmitte als Treffzeitpunkt ein Problem. Nicht unter der Woche, sondern am Wochenende sollte man das Treffen machen, der Freitag könnte gerade noch mit verwendet werden.

PDG Sacher wendet ein, dass Deutschland zu groß, die Clubs zu weit entfernt wären um nur das Wochenende zu nutzen. Auch könne man dann keinen Betriebsbesuch mehr einplanen.

PP Max Furter weiß, dass es schon reine Wochenendtreffen gab und es doch am WOLLEN liegt, mitzutun.

PDG Steimel verweist auf die Notwendigkeit, so eine Veranstaltung als Marketingidee zu „verkaufen“. Was geschieht? Wird gearbeitet, ist es eine Tourismusreise? Beides wird beim Treffen erfüllt, aber es riecht nach rot. Formalien, deren Wertigkeit vielen ungewiss erscheint.

PRID Müller-Rech stellt die Gewissenfrage: Brauchen wir dafür also eine Namensänderung, um zu wirken, und eine Programmgestaltung. Gerade junge Mitglieder wären einzubringen, für sie gelten aber die Kontaktverhältnisse nicht mehr als so wichtig, geschweige denn interessant.

PP Furter sieht in Rotaract ein gutes Beispiel, dort würde es wieder Kontakte geben und kürzlich hätten sich zwei Clubs aus der Schweiz und Deutschland gefunden.

PP Enderli fragt sich, ob das Bedürfnis nach Kontakten im deutschsprachigen Raum nicht viel geringer ist, als in Osteuropa, wo man nach Kontakten mit dem Westen nahezu giert.

PP Salzgeber nennt als Grund für die Verweigerung auch die Vielfalt an Veranstaltungen, denen nicht einmal die Senioren gewachsen wären.

PDG Sacher frischt unser Wissen über die Gründe auf, weshalb die Länderausschüsse entstanden sind: die deutsch-französische Aussöhnung zu betreiben. Wie es die Staaten selbst betreiben, reicht oft persönlich nicht, daher hat Rotary seine eigene Schiene entwickelt, die zwischenstaatlichen zu zwischenmenschlichen Beziehungen zu machen.

PP Steiger fordert auf, die Kontakte auf jeden Fall zu vermehren. Man sehe bei dem heutigen Treffen gerade diese zwischenmenschliche Bindung als eine Aufwertung der Beziehungen, er plädiert dabei sogar zu einem noch längeren Treffen der Zweijahresmeetings.

PDG Metzger beendet diese Diskussion mit dem Hinweis, dass das Protokoll Anlass sein soll, dieses Thema einer vermehrten Bekanntheit und Erhöhung von Kontakten sowie verbesserten Besuchen dieser Treffen in den Sektionen ausführlich zu besprechen.

Ad 4) **Strategiepapier:**

Unsere Strategie

- 1) Erweiterung um Österreich (ist heute vorläufig und am 5. November 2011 definitiv geschehen; siehe unten)
- 2) Norddeutsche Mitglieder (offen)
- 3) Zielgruppen neu:
PDG's, Senioren, Junge
- 4) Governors und Assistant Governors einbinden (bei Einladung geschehen)
- 5) Hinweise auf die LA in den Governorbriefen (fallweise geschehen)
- 6) Brücke zu Clubs: Daueraufgabe (es erfolgte nur ein Kontaktwunsch aus der Eifel, s.o. TO 3/a)
- 7) Zertifizierte Rotary Zeitschriften nutzen (Bericht über dieses Treffen erfolgt im Rotary Magazin, Dezemberausgabe 2011)
- 8) Referate in den Clubs halten
- 9) Internet (wird jetzt in Deutschland vom D 1830 ausgehend gemacht, auch der Multidistrikt 1910/1920 hat einen Link zu den österreichischen Sektionen der Länderausschüsse mit Informationen)
- 10) Ländertreffen selbst (mehr bezügliche Referate, Diskussion wurde heute durchgeführt, weitere Debatten sind in den Sektionen zu führen)

(Strategieplan wird im Anhang mit gesandt)

Ad 5) **Kontakte:** Dazu wird nochmals auf die eine Anfrage im TO 3/a verweisen!

Ad 6) Österreich – wie weiter?

Stand Österreich im Länderausschuss: Durch die heutige Anwesenheit vom PP Heinrich Marchetti-Venier, auch Vorsitzender der österreichischen Sektion des LA Österreich-frankophone Welt (mit der Suisse Romande) sowie Vize-Vorsitzender der österreichischen Sektion des LA Österreich-Israel, der den im Vorjahr anwesenden PDG Horst Kubek als Beauftragten des Internationale Dienstes in 1920 vertritt, und dem Einverständnis der österreichischen Distrikte 1910/ 1920, wird die Aufnahme Österreichs in diesen Länderausschuss vollzogen. Alle bisher bestehenden drei Sektionen sind einstimmig dafür, dass sich Österreich, d. s. die Distrikte 1910 und 1920 dem LA Schweiz/Liechtenstein-Deutschland anschießt.

Diesbezüglichen Gespräche wurden bereits 2010 in Vaduz mit dem Nationalen Koordinator PDG Jürgen Auckenthaler (Innsbruck-Goldenes Dachl) und PDG Horst Kubek (Kufstein) als Internationalem Dienst Beauftragten geführt, auch der Präsident des CIP und langjährige Nationale Koordinator PDG Anton Polsterer wurde informiert. PP Marchetti-Venier überbringt die Grüße der verhinderten PDG's Auckenthaler und Kubek sowie er berichten kann, dass ein diesbezüglicher Antrag zum Einverständnis einer Aufnahme in den LA beim Österreichischen Governerrat am 5. November 2011 in Wien gestellt werden wird. **[Dieser wurde inzwischen in seiner Gegenwart als Referent des Treffens von Neuchâtel und von PDG Kubek mit Zustimmung von PDG Polsterer gestellt und vom ÖGR positiv angenommen.]**

Die Bildung einer österreichischen Sektion wird erfolgen, 2013 stellt sich PP Marchetti-Venier zur Verfügung, die Arbeitssitzung und zweijährige Delegiertentagung in Österreich mit einem Kulturprogramm zu planen und dann durchzuführen, wobei von den Delegierten zuerst an Tirol, dann an Salzburg und zuletzt an die Wachau gedacht wird. Es werden ebenfalls Mitgliederverzeichnisse von Österreich an alle drei bestehenden Sektionen übermittelt werden und eine eigene Sektion aufgebaut. Marchetti-Venier kann damit im Jahre 2013 das Zweijahrestreffen in Österreich (voraussichtlich in der Wachau) organisieren. **(Dafür liegt ebenso die Zustimmung des Österreichischen Governorrates am 5. November 2011 vor)**

Ad 7) Stand Mine-Ex:

MINE-EX ist eine Initiative, die sich im Rotary Länderausschuss Deutschland-Schweiz-Liechtenstein 1996 bei einer Zusammenkunft aller Mitglieder des Ausschusses mit dem damaligen Gov. Wolfgang Kapp entwickelt hat. Sie ist auch das Hauptprojekt des LA. PDG Gerhard Selmayr (Karlsruhe-Schloss) berichtet über die Tätigkeit des Vereines Mine-Ex von Rotarierinnen und Rotariern, die stets Mittel sammeln und zur Verfügung stellen, um Minenopfern Hilfe zu gewährleisten. Die Globale Ächtung der Antipersonenminen ist ein Hauptanliegen. Unter seinem verstorbenen Vorgänger Wilhelm Zinsmeister aus Stuttgart hatte man bereits 500 000 Euro gesammelt und dem Deutschen Roten Kreuz übergeben. Auch jetzt sind Mittel vorhanden und warten auf eine Verteilung. Es hat sich dafür 2004 ein neuer Verein mit an die 100 Mitglieder gebildet, dessen Vorstand jetzt Selmayr leitet. Im Gegensatz zur Schweiz, wo dazu eine Stiftung für alle Clubs besteht, ist der deutsche Verein relativ klein, weil man nur Clubmitglieder aufnehmen kann und zugleich das Geld rasch weiterleiten soll.

Erreicht wurde, dass R.I. wenigstens begrüßt hat, dass Clubs Ex-Minen-Projekte machen. Die Schweiz arbeitet dabei mit dem Internationalen Roten Kreuz zusammen, in Deutschland hat man mit neuen Projekten begonnen und z.B. in Kolumbien eine Werkstätte für Prothetik eingerichtet, sich dreimal an Minenräumungen in Bosnien beteiligt und in Aserbaidschan mit Rotaract in Baku für Augenopfer einen Einsatz geleitet. 2011 ist als neues

Projekt das Zinsmeister-Stipendium zur Förderung der Berufsausbildung von Minenopfern ins Leben gerufen worden. Es könnten damit je Land und Beruf 3000 Dollar ausgeschüttet werden. PDG Selmayr hat Briefe in die betroffenen Länder gesandt und wenig an Resonanz erfahren – einzig aus Bosnien kam eine Rückmeldung. Es wurden dann auch alle LA mit einer Nähe an frühere Kriegsschauplätze und Minenfelder angeschrieben, die Resonanz war bisher noch keine. Sollte sich nichts ergeben, werde das jetzt gesammelte Geld auch dem Internationalen Roten Kreuz anvertraut; dies wäre aber nicht die beste Lösung.

In der folgenden Diskussion nennt PP Marchetti-Venier das dem österreichischen Distrikt 1910 weiter zugehörige Bosnien-Herzegowina als Projektland, weil dort von Rotary Österreich bereits zahlreiche Entminungen durchgeführt wurden und es jetzt das Projekt BRIDGE TO BOSNIA gibt, das wieder mit Entminungen beginnen will, z.B. bei Schulen, wo nur die Zugänge, aber nicht die Umgebung entminiert wurden. Delegierte Eve Rotthoff denkt auch an die Volunteer Doctors als Einsatzbereich und Delegierter Salzgeber erinnert noch, dass R.I. lange keine positive Stellungnahme zu Mine-Ex abgegeben habe, es aber nun unter die Serviceprojekte eingereicht werden könne.

Ad 8) Projekt Deutsche Sprache:

Es ist ein Wunsch von PDG Sacher, der damit einen qualitativ volleren Umgang im Bereich des LA anstreben möchte. Dazu bringt Del. Eve Rotthoff vor, dass die nächste Ausschusssitzung in Kassel sein könnte und sie dabei als Mitglied der Gebrüder Grimm-Gesellschaft deren Kompetenz einbringen kann.

PDG Sacher betont die Wichtigkeit dieses Projektes, weil durch die neue Zonierung von R.I. Probleme entstanden sind und Deutsch dabei zurückgedrängt wird, aber auch um den Einfluss dieser Sprache bei R.I. zu stärken.

PRID Müller-Rech wendet ein, dass es 56 000 deutschsprachige Mitglieder gibt und die Zonierungsentscheidung aus Deutschland kam. Im Vorhaben LITERACY könne man ebenfalls die Deutsche Sprache forcieren.

PDG Metzger erinnert ebenso, dass Deutsch als offizielle Sprache beim COL 2008 abgeschmettert wurde. Es stellt sich die Frage, soll Deutsch eine Rotary-Sprache werden oder ein kulturelles Hobby sein?

IPDG Steimel kennt als Webmaster in Linktin eine Plattform für deutschsprachige Rotarier, die man dafür aktivieren kann.

Ad 9) Lehrlingsaustausch „Visite“:

Im Projekt „Lernende besuchen Lernende“ wurden in den Distrikten 1980, 1990 und 2000 bereits seit längerem die Weichen gestellt und es wird seit 2008 von Rot. Marianne Dobler-Müller (Uster) mit Erfolg betreut. PDG Sacher weist hin, dass es von Gov. Elect Laschke (1930) bei einer Sitzung in Friedrichshafen mit einem Lehrling vorgestellt und in der Septemerausgabe des Rotary Magazines 2011 behandelt wurde. [Auf der Internetseite von Visite sind inzwischen alleine 2011 Berichte von sechs Lehrlingen aus Deutschland (darunter zwei Mädchen) und einem aus Österreich (Vorarlberg) einzusehen] PP Marchetti-Venier berichtet, dass auch in Österreich (Salzburg) PDG Gert Stadler als Beauftragter im Berufsdienst 1920 mehrfach Berufstätige am Gesundheitssektor (Azubis im Schwestern- und Pflegebereich) im Rahmen von Visite an Salzburgs Spitälern vermittelt hat, worüber ebenfalls im Magazin berichtet wurde.

Delegierter und designierte Vorsitzender Enderli bestärkt die Ausschussmitglieder, sich diesem Thema vermehrt zu widmen.

Ad 10) Personelles:

Dazu vermerkt PDG Metzler, dass sein Nachfolger als Vorsitzender der Schweizer Sektion ab 2012 Willi Enderli (Fürstenland) wird. Die Teilnehmer bekunden freudige Zustimmung. Weiter stellt der Vorsitzende der Liechtensteiner Sektion PP Geiger den Antrag, dass Irene Lingg (Liechtenstein-Eschnerberg) als seine Stellvertreterin und Delegierte angenommen wird. Er wird einstimmig angenommen.

Ad 11) Termine:

Die nächste Vorstands- und Delegiertensitzung findet 2012 in Kassel statt, es wird in der Zeit der Dokumenta (9. Juni bis 16. September sein, da ein Besuch als Programmpunkt in Auge gefasst ist und vorerst einmal der 8./9. September 2012 dafür festgehalten. 2013 wäre Österreich für die übernächste Delegiertensitzung und Länderausschusstreffen vorgesehen, 2014 ein Ausschusstreffen in der Schweiz und 2015 eine Delegiertensitzung und Länderausschusstreffen in Liechtenstein.

Ad 12) Varia:

PDG Sacher bittet noch eine Einladung von PDG Günther König als Beauftragten des deutschen Governorrates für den Internationalen Dienst und die Länderausschüsse zu dessen Session am 26. November 2011 ins Protokoll aufzunehmen.

Dann beschließt PDG Metzler die heutige Sitzung mit Hinweisen auf das Folgeprogramm am Abend, am nächsten Tag und zum Abschluss am Samstag in den Neuenburger Weinkellern.

[Es kommt beim Abendessen in Enges am 28. Oktober 2011 noch zu Danksagungen und Ehrung von PDG Metzler sowie Madeleine Metzler durch PDG Sacher sowie umgekehrt an PDG Sacher und Gattin Ursula für deren Einsätze bei dem Treffen.]

Neuchâtel, am 27./ 28. Oktober 2011

Heinrich Marchetti-Venier als vom Delegiertentag bestellter Protokollführer

Anhänge:

- 1) Strategiepapier 2008/ 2013
- 2) Bericht von der Tagung im Rotary Magazin Ausgabe Dezember 2011
- 3) Anträge des LA an den Schweizer Governorrat am 6. September 2011
- 4) Genehmigung der Anträge des LA im Schweizer Governorrat am 6. September 2011